

PRÜFUNGSBESTIMMUNGEN FÜR VIOLINE

erarbeitet von der Fachgruppe Streicher des Kärntner Landesmusikschulwerkes

gültig ab 21. 2. 2005

Die vorliegenden Prüfungsbestimmungen basieren auf dem Organisationsstatut des Kärntner Landesmusikschulwerkes, fachspezifische Inhalte wurden von der Fachgruppe Streicher / Violine erarbeitet.

Der Ausbildungsverlauf gliedert sich in vier Stufen (siehe Anhang), die Verweildauer innerhalb einer Ausbildungsstufe beträgt im Durchschnitt drei bis vier Jahre. Eine Verkürzung ist jederzeit möglich, eine Verlängerung – in begründeten Fällen – nach Absprache mit dem jeweiligen Schulleiter oder dem Fachvorstand.

Für alle Schüler des Musikschulwerkes gilt bei Prüfungen:

- 1.) Auswendiges Vortragen eines Werkes
- 1.) Das Prima-Vista-Spiel in einem der Leistungsstufe des Kandidaten entsprechenden Schwierigkeitsgrad
- 1.) Jede Prüfung muss ein Werk aus der jeweils angegebenen Liste von Pflichtstücken beinhalten.

Die vorliegende Auswahl von Pflichtstücken stellt eine Mindestanforderung für die jeweilige Übertrittsprüfung dar. In Ausnahmefällen kann das Pflichtstück auch aus der Liste für die folgende Prüfung gewählt werden.

Als Orientierungshilfe für die Zusammenstellung des Prüfungsprogrammes dienen natürlich auch die im Österreichischen Rahmenlehrplan angeführten Werke, bzw. Etüden und Vortragsstücke, die diesen Werken im Schwierigkeitsgrad entsprechen.

Angestrebt werden soll in jedem Fall eine musikalisch sinnvolle Interpretation.

(Gestaltung, Tempo, ...)

Wünschenswert ist die Miteinbeziehung zeitgenössischer Musik!

Die Teilnahme an Ensembles, Kinderchor, Orchester u. ä. soll in jeder Stufe gefördert werden.

Theoriefächer: Vor Ablegung einer Prüfung muss der Kandidat die erfolgreiche Absolvierung des vorgeschriebenen Theoriefaches nachweisen. Details dazu in den Bestimmungen der einzelnen Übertrittsprüfungen.

Die Beantwortung von möglichen Fragen der Kommissionsmitglieder zu theoretischen Bereichen des vorgetragenen Programmes ist nicht in die Beurteilung der praktischen Prüfung einzurechnen.

Empfehlung: Der Prüfungskandidat soll über die vorbereiteten Werke, die Komponisten und ihre Zeit oder über musiktheoretische Inhalte Bescheid wissen.

Leistungsbeurteilung: Die Beurteilung setzt sich aus dem theoretischen Teil und dem praktischen Teil der Prüfung zusammen.
Details: Siehe Anhang.

ELEMENTAR – PRÜFUNG

- 1.) eine Tonleiter über eine Oktave mit Dreiklang und Stricharten
- 2.) eine Etüde
- 3.) ein Vortragsstück

Zusätzlich zur Tonleiter muss entweder die Etüde oder das Vortragsstück auswendig gespielt werden.

Das Prüfungsprogramm muss ein Pflichtstück aus der nachfolgenden Liste von Etüden und Vortragsstücken beinhalten.

Prima – Vista – Spiel in einem der Leistungsstufe des Kandidaten entsprechenden Schwierigkeitsgrad.

Vor Ablegung der Prüfung muss die erfolgreiche Absolvierung des „Musikalischen 1x1“ nachgewiesen werden.

Ziele in der Elementarstufe und Kriterien für die Elementarprüfung:

- Klang: Im Schüler soll das Bewußtsein für die Gestaltungsmöglichkeiten auf der Violine geweckt werden: z.B. Kontaktstelle, Dynamik, cresc., decresc., usw.
- Intonation: Die Fähigkeit des Schülers, möglichst rein zu intonieren und sein Wunsch nach einer Verbesserung der Intonation müssen gefördert werden.
- Bewegungsabläufe: Ausnützen des ganzen Bogens bzw. Einteilung in o. H und u. H.
- Stricharten: Detache, martele, legato, portato
- Griffarten: Alle Griffarten innerhalb der ersten Lage, eventuell Flageoletts
- Auswendigspiel: Von Anfang an fördern.

Etüden:

R. Pracht: Violinetüden op. 15, Heft 1, Verlag W. Halter, Karlsruhe:
Nr. 5, 7, 10, 12, 15, 18, 19, 23, 30, 34, 43, 45

F. Kückler: 100 Etüden op. 6, Heft 1, Ed. Hug 7068 a:
Nr. 1, 2, 3, 4, 10

F. Wohlfahrt: 60 Etüden op. 45, Heft 1, UE 17593:
Nr. 1, 3, 4, 14

Peters – Violinschulwerk Heft 1, Ed. Peters Nr. 9492: Nr. 20 (A. Janschinow)

M. Cohen: Superstudies, Book 2, Faber Music

R. Entezami: Melodische Etüden, Ries u. Erler Berlin 00074: alle möglich

Vortragsstücke:

O. Rieding Concertinos op. 34, op. 35, op. 36, Bosworth & Co

F. Kuchler Concertinos op. 11, op. 14, Bosworth & Co

A. Vivaldi Konzert in G, op. 7/2, Ed. Peters Nr. 9838 a

G. Perlmann Indian Concerto, C.Fischer. New York

C. and H. Colledge aus „Fast forward“ Nr. 17, 18, 19
aus „Shooting stars“ Nr. 3, 8, 9, 14, 18, 19, 20, 21
Verlag Boosey & Hawkes

S. Suzuki Violinschul Band 1 ab Nr. 13 alle möglich
Band 2 alle möglich
Band 3 alle möglich

Ch. Dancla Kleine Melodienschule Heft 1 Nr. 6 Polka Schott ED 748

J. Haydn 12 dt. Tänze, Heinrichshofen. Wilhelmshaven

„Alte Geigenstücke in der ersten Lage“ Schott ED 2288 D. Steibelt Divertimento
P. d. Paepen Loure
F. Couperin Gavotte

K. Hauptmann „Drei leichte Sonatinen op. 10“, Nr. 1 und 2, Ed. Peters Nr. 2948

A. Gretchaninoff „In aller Frühe“: Nr. 3 „Der Spaßvogel“, Schott ED 2142

D. Schostakowitsch „Albumstücke“, Nr. 2 „Leierkasten“, Ed. Peters Nr. 4794

C. M. v. Weber Walzer in A (Con anima)

„Leichte Stücke u. Lieder russ. u. sowjet. Komponisten: N. Baklanowa: Mazurka, Reigen
Ed. Peters Nr. 4797

G. Schwertberger „Die Synkopenfiedel“, Doblinger 03090: Open Strings, Tom Dula

„Jigs, Reels and Hornpipes“ S. 9, 17 Boosey & Hawkes

B. M. Barlow „Fiddle tunes“ Violin Pieces Country Style

„The young violonist`s repertoire“ Book 3: D. Kabalewsky „Clowns“
Amsco Music Publ. Company, NY

L. Rossa „Violin Rascals“ Bd. 5: Nr. 2, 9 Fazer Verlag

Die Liste der Pflichtstücke wurde im Sommersemester 2005 / 06 um folgende Werke aus dem Bereich der **Volksmusik** erweitert:

Hochalmpolka
Diexer Polka
Menuett aus Arbesbach
Lieserl – Polka
Sonnenblumenwalzer
Lustige Polka
Kleiner Walzer
Spazierpolka
Ochsenpolka
Kastanienwalzer
Florian Walzer
Mei Lieserl
Kärntner Walzer

Alle Stücke sind im Begleitheft zum „20.Kärntner Geigentag 2006“ erschienen.
Herausgegeben von Karl Schager, in Zusammenarbeit mit dem Amt der Kärntner Landesregierung, UA Volkskultur, Brauchtums- und Heimatpflege.

1. ÜBERTRITTSPRÜFUNG, in die MITTELSTUFE

Die Spielzeit soll mindestens 10 Minuten betragen.

- 1.) eine Dur- und eine Molltonleiter über zwei Oktaven mit Lagenwechsel, Dreiklänge und Stricharten**
- 2.) zwei Etüden**
- 3.) zwei Vortragsstücke bzw. auch einzelne Sätze mit unterschiedlichem Charakter und aus verschiedenen Epochen (inkl. Lagen)**

Es besteht die Möglichkeit, ein Vortragsstück durch ein Ensemblestück zu ersetzen.

Zusätzlich zu den Tonleitern muss eine Etüde oder ein Vortragsstück auswendig gespielt werden.

Das Prüfungsprogramm muss ein Pflichtstück aus der nachfolgenden Liste von Etüden und Vortragsstücken beinhalten.

Prima – Vista – Spiel in einem der Leistungsstufe des Kandidaten entsprechendem Schwierigkeitsgrad

Innerhalb der Unterstufe verpflichtende Teilnahme an Ensemble oder Orchester im Ausmaß eines Semesters. (Bestätigung des Ensembleleiters im Zeugnis)

Vor Ablegung der Prüfung muss der Kandidat die erfolgreiche Absolvierung des Theoriefaches „Musikkunde 1“ nachweisen.

Ziele in der Unterstufe und Kriterien für die Übertrittsprüfung in die Mittelstufe:

- | | |
|-------------------|---|
| - Intonation: | Festigung und Verfeinerung der bisher erworbenen Kenntnisse |
| - Bogentechnik: | Erweiterung der Stricharten (spiccato, staccato, sautille,...)
Bewußtmachen d. verschiedenen Artikulationsmöglichkeiten
Verfeinerung der Bogenführung (Geschwindigkeit, Druck,...)
Verbesserung des Saitenwechsels |
| - Klang: | Differenzierung in Dynamik, Klangfarbe, Phrasierung |
| - Technik links: | Steigerung der Geläufigkeit, Doppelgrifftechnik |
| - Vibrato: | Beginnendes Vibrato auf längeren Tönen |
| - Lagenspiel: | Koordination der Bewegungsabläufe, Flageolett – Spiel |
| - Stimmen: | Selbständiges Stimmen des Instruments |
| - Ensemblespiel: | Verstärktes Hinführen zu allen Formen des Zusammenspiels |
| - Theorie: | Erweiterung der Kenntnisse, Entwicklung v. musikal. Verständnis |
| - Auswendigspiel: | weiterhin fördern |

Etüden:

F. Wohlfahrt: 60 Etüden op. 45, UE 17593:
Nr. 33, 34, 36, 40, 44

H. E. Kayser: Violinetüden op. 20, Ed. Peters Nr. 9026:
Nr. 13, 15, 20, 26

J. F. Mazas: Etudes speciales op. 36, Band 1, UE 36:
Nr. 3, 5, 7, 8, 9, 10

M. Cohen: Technique takes off, Faber Music:
Nr. 5, 6, 8, 9, 10, 13

Peters - Violinschulwerk: Heft 1, Ed. Peters Nr. 9492: Nr. 92 (A. Komarowski).

A. Fortunatoff: Der junge Geiger „Der Mückenschmaus“ Verlag Neue Musik, Berlin

Vortragsstücke:

F. Kuchler Concertino op. 12, op. 15, Bosworth & Co

O. Rieding Concertino op. 21, Bosworth & Co

F. Seitz Konzert op. 15, Heinrichshofen. Wilhelmshaven

L. Portnoff Konzert op. 14

H. Millies Concertino in D, Bosworth & Co

A. Vivaldi Konzerte in G-Dur, in a-moll und in G-Dur op. 7/2, Ed. Peters Nr. 9838 a

G. Ph. Telemann aus: „Sechs Sonatinen“ Nr. 1, 3, 4, 6, Schott ED 2783

A. Corelli – Kreisler Sarabande und Allegretto Schott

Ch. Dancla Kleine Melodienschule, Heft 3: Nr. 15, 17, 20 Schott ED 750

Ch. Dancla Six Airs Varies op. 89: Nr. 5 C. Fischer Library L 125

J. Takacs aus: „Acht kleine Stücke“ op. 50, Doblinger: Bauernanz,
Quasi una siciliana,
Präludium u. Gavotte

G. Schwertberger aus: „Die Synkopenfiedel“, Doblinger 03090: „The Entertainer“

A Komarowski Konzert Nr. 2 in A, Ed. Peters Nr. 4780

J. Fiocco Allegro, Int. Music Company, NY 10016

J. Fiocco L`Anglaise , Schott 09730

A. Arcidiacono Variazioni, G. 5773 Z.

A. Corelli 12 Sonaten op. 5, Schott ED 727

D. Vodisek aus: „Stiri strune“ Heft 2, Drzavna Zalozba Slowenije: „Tarantella“

D. Mollenhauer „The infant Paganini“
„The boy Paganini“
Sheet music edition, B 746 u. 747, C. Fischer

L. v. Beethoven Ländrische Tänze UE 5951

A. Caldara Sechs Sonaten Doblinger, Diletto musicale 935

M. Th. Paradis Sicilienne Schott 31164

Ch. Beriot „Air Varie“ Nr. 14

W. A. Mozart Wiener Sonatinen Schott

L. Portnoff Russische Fantasie Bosworth & Co

V. Fortin aus: „Little happy suite“, Doblinger 03276: Western Saloon

2. ÜBERTRITTSPRÜFUNG, in die OBERSTUFE

Die Spielzeit soll mindestens 15 Minuten betragen.

- eine Dur- und eine Molltonleiter über drei Oktaven mit Dreiklängen und Stricharten

- zwei Etüden

Die Etüden müssen unterschiedliche technische Anforderungen beinhalten.

- zwei bis drei Vortragsstücke bzw. auch einzelne Sätze aus Werken verschiedener Epochen mit unterschiedlichem Charakter.

Es besteht die Möglichkeit, ein Vortragsstück durch ein Ensemblestück zu ersetzen.

Zusätzlich zu den Tonleitern muss eine Etüde oder ein Vortragsstück auswendig gespielt werden.

Das Prüfungsprogramm muss ein Pflichtstück aus der nachfolgenden Liste von Etüden und Vortragsstücken beinhalten.

Prima – Vista – Spiel in einem der Leistungsstufe des Kandidaten entsprechenden Schwierigkeitsgrad.

Innerhalb der Mittelstufe verpflichtende Teilnahme an Ensemble oder Orchester im Ausmaß eines Semesters. (Bestätigung des Ensembleleiters im Zeugnis)

Vor Ablegung der Prüfung muss der Kandidat die erfolgreiche Absolvierung des Theoriefaches „Musikkunde 2“ nachweisen.

Ziele in der Mittelstufe und Kriterien für die Übertrittsprüfung in die Oberstufe:

- Weiterentwicklung und Perfektionierung der bisher erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten (Stricharten, Geläufigkeit, Verzierungstechnik, Vibrato, Lagenspiel)
- Förderung einer persönlichen musikalischen Gestaltung
- Breit angelegtes Repertoire
- Selbständiges Musizieren, Gründung von Ensembles fördern
- Orchester- und Ensemblespiel
- Auswendigspiel
- Musiktheorie und musikal. Wissen

Etüden:

- J. F. Mazas: Etudes speciales op. 36, Band 1, UE 36:
Nr. 26, 28, 29
- H. E. Kayser: Violinetüden op. 20, Ed. Peters Nr. 9026:
Nr. 27, 28, 30, 33, 35
- R. Kreutzer: 42 Studi, Ricordi, E. R. 1450:
Nr. 7, 9, 11
- J. F. Mazas: Etudes brillantes op. 36, Band 2, UE 37:
Nr. 32, 42, 44, 53
- Ch. Dancla: 20 Etudes brillantes op. 73, Ed. Peters Nr. 1079:
Nr. 1, 4
- F. Fiorillo: 36 Etudes UE 56
- E. Polo: 30 Studi a corde doppie, Ricordi E. R. 192:
Nr. 10, 13, 19
- J. Dont: Vorübungen op. 37, Ed. Peters Nr. 3706:
Nr. 4, 6, 7
- H. Vieuxtemps: Sechs Konzertetüden

Vortragsstücke:

- A. Corelli La Follia op. 5, 12 und Bearbeitungen, Schott
- J. B. Accolay Concertino Nr. 1 in a- moll Schott Freres Nr. 450
- J. S. Bach Konzert in a- moll
- J. S. Bach Konzert in E- Dur, Ed. Peters
- J. S. Bach Konzert für zwei Violinen in d- moll
- J. S. Bach Sonaten und Partiten (Auswahl)
- B. Bartok Rumänische Volkstänze, UE 8474
- L.v. Beethoven Romanze in F- Dur
- H.I.F. Biber Passacaglia

J. Brahms Ungarischer Tanz Nr. 5 in g- moll
A. Dvorak Sonatine op. 100, Henle 413
A. Dvorak Romantische Stücke op. 75, Bärenreiter 1903
A. Corelli 12 Sonaten op. 5, Schott 727
E. Böttcher Sonatine für Violine und Klavier
Ch. Dancla Six Airs Varies op. 89, C. Fischer Music Library L125: Nr. 1
G. F. Händel Sechs Sonaten, Bärenreiter 4226
M. Haydn Concerto in A, Doblinger 194a
F. Kreisler Variationen über ein Thema von Corelli, im Stil von G. Tartini, Schott
F. Kreisler Liebesfreud, Liebesleid, Schön Rosmarin
F. Kreisler Sicilienne und Rigaudon Schott
W. Kroll „Banjo and Fiddle“
P. Grainger Molly on the shore, Schott 31240 (bearb. F. Kreisler)
W. A. Mozart Konzert in D, KV 211, Bärenreiter
W. A. Mozart Konzert in G, KV 216, Bärenreiter
A. Komarowsky Konzert Nr. 2 in A, Ed. Peters Nr. 4780
S. Joplin Six Ragtimes, Ed. Kunzelmann GM 889k
Pugnani – Kreisler Präludium und Allegro Schott 29023
S. Rachmaninow Vocalise
J. Takacs Vier Konzertstücke, Doblinger 03272
N. Paganini Cantabile, UE 7014a
J. Massenet Thais, Heugel & Cie, HE 9625
J. Svendsen Romanze op. 26, Ed. Peters Nr. 9016
G. B. Pergolesi Concertino in B, Schott
P. Rode Konzert Nr. 6, Ed. Peters Nr. 1095b

P. Rode Konzert Nr. 7, Ed. Peters Nr. 1095c

D. Schostakowitsch Albumstücke, Ed. Peters Nr. 4794: Elegie,
Romanze,Frühlingswalzer

O. Rieding Concertino op. 5 in D, EMB Z. 2521

F. Schubert Die Biene, PWM 5894

A. Vivaldi Die Jahreszeiten, z. B. Ed. Peters, Schott

A. Vivaldi Konzert in E op. 3, Nr. 12, Ed. Peters Nr. 4379

J. B. Viotti Konzert in G op. 23, Ed. Peters Nr. 1100b

H. Wieniawski Mazurka op. 19, Nr.2, EMB Z.8003

T. Vitali Chaconne in g

G. Ph. Telemann 12 Fantasien für Violine solo, Bärenreiter 2972

J. Haydn Konzert in G , G. Henle Verlag 448

A. Schnittke Suite im alten Stil Sikorski – Verlag

I. Strawinsky Suite Italienne Boosey & Hawkes

K. Schiske Drei Stücke für Gloria

ABSCHLUSSPRÜFUNG

- 1.) eine Dur – und eine Molltonleiter über drei Oktaven mit Dreiklängen und Stricharten**
- 2.) zwei Etüden**
- 3.) zwei bis drei Vortragsstücke bzw. auch einzelne Sätze aus Werken verschiedener Epochen mit unterschiedlichem Charakter.**

Empfehlung: ein Satz aus: J. S. Bach „Sonaten und Partiten für Violine solo“
ein zeitgenössisches Werk
Orchesterstellen z.B.: „Ouvvertüren Album III“, UE 929

Keine „Pflichtstücke“ für das Programm der Abschlussprüfung.

Laut „**Organisationsstatut für Musikschulen in Kärnten**“:

„Die Abschlussprüfung findet auf Wunsch des Schülers am Ende der Oberstufe statt und besteht aus zwei Teilen:

INTERN: Findet nach Absprache mit dem Direktor des Kärntner Landesmusikschulwerkes an jener Bezirksmusikschule statt, die für den Prüfungstermin die meisten Kandidaten gemeldet hat. Die Spielzeit des vorbereiteten Programmes für den internen Teil soll mindestens 20 Minuten betragen.

ÖFFENTLICH: Der konzertante Teil findet nach Absprache mit dem Direktor des Kärntner Landesmusikschulwerkes in Form eines gemeinsamen Konzertes aller Kandidaten statt. Sollte es aufgrund der Anzahl der Kandidaten notwendig sein, werden mehrere Konzerttermine vereinbart.

Bei der Wahl des Programms besteht von der Besetzung her größtmögliche Freiheit, die Kooperation mit einem regionalen oder dem Kärntner Musikschul-Orchester, Ensembles, Konservatoriumsorchester, Blasmusik, etc. ist möglich und erwünscht.“

Vor Ablegung der Prüfung muss der Kandidat die erfolgreiche Absolvierung des Theoriefaches „Musikkunde 3“ nachweisen.

Laut „**Gesamt – Österreichischer Rahmenlehrplan**“ der KOMU:

Lernziele in der Oberstufe:

Perfektionierung und Weiterentwicklung der bisher erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten
Vorbereitung auf selbständige Musizierpraxis im Laienbereich
Gegebenenfalls Vorbereitung auf ein musikalisches Berufsstudium
Interesse an der aktiven Teilnahme am kulturellen Geschehen wecken, fördern
Anregung der Eigeninitiative zur Gründung und Leitung von Ensembles
Erarbeitung eines breit angelegten Repertoires

Empfehlungen für die Abschlussprüfung: siehe S. 8 f., S. 31 ff.

MUSIKSCHULPRÜFUNG

Laut „**Organisationsstatut für Musikschulen in Kärnten, `Kärntner Landesmusikschulwerk`**“:

„Sie findet auf Wunsch des Schülers statt, wenn dieser seine Musikschulausbildung vor der Abschlussprüfung beenden möchte. Prüfungsprogramm und –procedere orientieren sich an den geltenden Literaturempfehlungen des jeweiligen Jahrgangs der aktuellen Ausbildungsstufe. Die Zusammensetzung der Prüfungskommission entspricht jener, die für die zuletzt absolvierte Übertrittsprüfung vorgesehen ist. Nach bestandener Prüfung erhält der Kandidat ein „Musikschulzeugnis“, in welchem sämtliche in der Musikschule absolvierten Fächer und Prüfungen aufscheinen.“

EINSTUFUNGSPRÜFUNG (in jede Stufe möglich)

Beim gewünschten Eintritt eines außerordentlichen Schülers in das ordentliche Studium ist eine Einstufungsprüfung vorzunehmen. In diesem Rahmen werden vom Kandidaten geprüft:

Umfang und Kenntnisse im Hauptfach und den Unterrichtsfächern der angestrebten Stufe.

Nach der erfolgreich absolvierten Einstufungsprüfung wird der Schüler im jeweils vorgesehenen Jahrgang der erreichten Stufe als ordentlicher Schüler geführt.